

Kinderhochschule PH Zug 2018

Die Kinderhochschule findet an den folgenden vier Mittwochnachmittagen statt:

7.11.2018, 14.11.2018, 21.11.2018, 28.11.2018

Kindervorlesungen

<p>Mi, 7.11.2018, Start: 13.30 Uhr</p> <p>anschliessend Workshop bis 17.00 Uhr (inkl. Pausen)</p>	<p>Wie man mit dem Computer kommunizieren kann Juraj Hromkovic, Professor an der ETH Zürich; Leitung Ausbildungs- und Beratungszentrum für Informatikunterricht der ETH Zürich (ABZ)</p> <p>Was bedeutet es zu programmieren? Mit dem Rechner sprechen, um ihm zu erklären, was er zu tun hat. Das ist nicht schwierig, man muss nur eine Sprache (genannt Programmiersprache) lernen, die der Computer versteht. Hier ermöglichen wir dir sogar mehr. Wir zeigen dir, wie du dem Computer neue Wörter beibringen kannst, um ihm einfacher erklären zu können, was du von ihm willst. An der Kinderhochschule wirst du zur echten Programmiererin und zum echten Programmierer und lernst, die Technik zu steuern. Die Vorlesung ist eine Einführung in das Workshopangebot. Die vier Workshops sind aufeinander aufbauend (vgl. Seite 2 dieses Dokuments).</p>
<p>Mi, 14.11.2018, 16.00-17.00 Uhr</p>	<p>Auf diese Rechte kannst du bauen Zeno Steuri, Projektleiter bei der Fachstelle punkto Eltern, Kinder & Jugendliche in Baar und Leiter des Projekts KinderKraftWerk</p> <p>Wer ist schuld, wenn dein Fussball die Fensterscheibe deines Nachbarn durchschlägt und wer muss bezahlen? Darfst du mit deinem Sackgeld kaufen was du willst? Dürfen dich die Nachbarn vertreiben, wenn der Spiellärm sie stört? Dürfen deine Eltern deine Post öffnen? Seit 1997 hast du als Kind in der Schweiz Rechte die dich schützen – aber auch Pflichten. Zeno Steuri nimmt euch mit auf eine spannende Reise durch die Welt der Kinderrechte – Überraschungen garantiert!</p>
<p>Mi, 21.11.2018, 16.00-17.00 Uhr</p>	<p>Höhlen knabbern, Nester bauen, Bauten graben Simone Michel Hamdeen, Dozentin Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) PH Zug und Rucksackschule</p> <p>Wer zimmert und wer knabbert seinen Jungen eine Bruthöhle? Wer flicht mit Ästen ein Napfneest und wer schleicht sich lieber heimlich ins fertige Nest ein? Wie werden Bauten gegraben oder Burgen gebaut? Lass dich überraschen, welche faszinierenden und ganz unterschiedlichen Vorgehensweisen sich die verschiedenen Tiere ausgedacht haben, um einen schützenden Unterschlupf für sich und die Jungen zu haben.</p>
<p>Mi, 28.11.2018, 16.00-17.00 Uhr</p>	<p>Häuser bauen – wozu und wie? Victor Zoller Dozent Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) PH Zug und Architekt</p> <p>Wie viele Tiere sucht auch der Mensch Schutz vor Wind und Wetter. Wir leben in Häusern und benützen weitere Bauwerke im Alltag. Selten fragt man sich beim Vorbeigehen an einer der vielen Baustellen: Wie werden Gebäude geplant und hergestellt? Wie können diese beurteilt werden? Lerne mit Beispielen verschiedene Bauten für allerlei Zwecke und unterschiedliche Bauweisen kennen.</p>

Erwachsenenprogramm

Mi, 7.11.2018, Start: 13.30 Uhr	Rundgang durch die Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Zug Peter Stehrenberger, Leiter Verwaltung PH Zug / Geschäftsführer Schulen St. Michael Zug
Mi, 14.11.2018, 16.00-17.00 Uhr	Kindern ein starkes Fundament geben Petra Greykowski, Projektleiterin Kinder- und Jugendförderung Fachstelle punkto Eltern, Kinder & Jugendliche , Kinderrechtsexpertin Eltern wollen alles richtig machen und für ihre Kinder die bestmöglichen Lebensbedingungen schaffen. Was heisst das in Bezug auf die Kinderrechte? Anhand vieler Beispiele aus dem Alltag wird aufgezeigt, was sich durch die Kinderrechte für Kinder und Erziehungsbererechtigte geändert hat. Eltern erhalten in dieser Vorlesung konkrete Anregungen und Hilfestellung, wie man Kinderrechte in Familienalltag integriert und dem Kind ein starkes Fundament mitgeben kann.
Mi, 21.11.2018, 16.00-17.00 Uhr	Von Risiken und ihren Nebenwirkungen ... Barbara Schürch, Leiterin Bildung, bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Sollen Kinder die sprichwörtliche heisse Herdplatte anfassen, damit sie lernen, mit Gefahren umzugehen? Oder ist es aus unfallpräventiver Sicht besser, Kinder und Jugendliche konsequent vor Gefahren zu beschützen? Wie können Kinder und Jugendliche bestmöglich vor Unfällen bewahrt werden? Welche Unfallherde gibt es überhaupt? Nach einem Input werden Alltagsbeispiele gemeinsam erörtert und pragmatische Lösungsansätze diskutiert.
Mi, 28.11.2018, 16.00-17.00 Uhr	Eine Stunde zur Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Ressourcen Urs Brütsch, Berufs- und Laufbahnberater, Leiter Berufsinformationszentrum Zug David Furrer, Berufs- und Laufbahnberater Berufs-Ressourcen sind mehr als Diplome und Arbeitserfahrungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine kurze Einführung in das Thema und können dann in einem Online-Fragebogen ihre zentralen laufbahnbezogenen Ressourcen erfassen. Das persönliche Ergebnis ist sofort abrufbar. Anhand eines Beispielprofils werden die Skalen erklärt und Hinweise zur Interpretation der eigenen Ergebnisse gegeben.

Workshopangebot für Kinder

Programmieren: wie man einem Computer beibringt, das zu tun, was wir von ihm wollen.

Heinz Hofer, Dozent PH Bern und Fachdidaktiker ETH Zürich

Was bedeutet es zu programmieren? Mit dem Rechner sprechen, um ihm zu erklären, was er zu tun hat. Das ist nicht schwierig, man muss nur eine Sprache (genannt Programmiersprache) lernen, die der Computer versteht. Hier ermöglichen wir dir sogar mehr. Wir zeigen dir, wie du dem Computer neue Wörter beibringen kannst, um ihm einfacher erklären zu können, was du von ihm willst. An der Kinderhochschule wirst du zur echten Programmiererin und zum echten Programmierer und lernst, die Technik zu steuern.

Mi, 7.11.2018: Einführende Vorlesung, anschliessend Workshop (13.30-17.00 Uhr)

Mi, 14.11.2018, 21.11.2018 und 28.11.2018: 13.30-15.30 Uhr Workshops

Hinweise zu den Workshops:

- Für die Teilnahme an den vier Workshops ist der Besuch der Einführungsvorlesung am 7.11.2018 zwingend Voraussetzung.
- Es sind aufeinander aufbauende Workshops. Dies bedingt eine **Teilnahme an allen vier Nachmittagen**.
- Die Platzzahl beim Workshopangebot ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt und bei grosser Nachfrage wird eine Warteliste geführt.
- Zwischen den Workshops und Vorlesungen werden die Kinder betreut und gepflegt.